

Leipziger Tageblatt

Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Montag den 5. Oktober 1903.

Anzeigen-Preis

Die 6spaltige Petitzeile 25 A. Restanten unter dem Reklamenschild (6spaltig) 75 A. ...

Extra-Belagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbefreiung A 60.-, mit Postbefreiung A 70.-

Annahmefluß für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Donnerstags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr. ...

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder deren Aufgebotsstellen abgeholt ...

Redaktion und Expedition:

Johannisstraße 8. Fernsprecher 188 und 222.

Filialredaktionen:

Ulrich Gajda, Buchhändler, Unterstr. 2, N. 21/22, Kottbuscherstr. 14, u. Kneipstr. 7.

Haupt-Filiale Dresden:

Markstraße 34. Fernsprecher Amt I Nr. 1718.

Haupt-Filiale Berlin:

Carl Dunder, Verlags- u. Buchhandlung, Wilmersdorf 10. Fernsprecher Amt VI Nr. 4004.

Nr. 507.

97. Jahrgang.

Politische Tageschau.

Leipzig, 5. Oktober.

Militär- und Pensionswesen.

Wenn es in absehbarer Zeit im Reiche zu einer Reform des Militärpensionswesens kommt, deren Dringlichkeit von national-liberaler Seite seit Jahr und Tag und besonders durch den bereiten Mund des Grafen Driola immer wieder in das Bewußtsein der Zeitgenossen zurückgerufen worden ist, so ist es nicht zu bezweifeln, daß dieser Schritt auch für die Ordnung des Civilbeamtenpensionswesens Folgen haben wird. ...

Offizielle Wahlweise.

Die „Nord. Allg. Ztg.“ bespricht in einem Rundschreiben auf die verflochtene Weise auch die bisher für die preussischen Landtagswahlen erscheinenden Wahlaufreife der Parteien. ...

Mit Unschicklichkeit werden die großpolnischen Bestrebungen als linksdemokratisch zurückgewiesen und die Unterstützung des Zentrums am Schicksal des Reichstages in den Chancens unter der Bedingung der Wahrung berechtigter Forderungen der Polen in Bezug auf die Religion, Welterbände und volkswirtschaftlichen Interessen. ...

Wenn das wirklich die Erwartung der maßgebenden Kreise sein sollte, so dürfte sie sich einer erstaunlichen Selbsttäuschung hingeben. ...

Der von der Delegiertenversammlung in Hannover beschlossene Wahlaufruf der national-liberalen Partei schlägt außerordentlich scharfe Töne an gegen die angeblich in Preußen von den Konfessionen und dem Zentrum drohende Reaktion. ...

Durch diese Belehrung wird man fast zu dem Schluß gedrängt, die „Nord. Allg. Ztg.“ und ihre Hintermänner meinten, es handle sich nicht um Wahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus, sondern um Reichstagswahlen. ...

Dafür aber droht eine solche durch den Zusammenschluß der Hochkonservativen und des Zentrums und durch die Unterstützung der liberalen Forderungen auf dem Gebiete der Kirchen- und Schulpolitik durch die Hochkonservativen. ...

Englische Armeeorganisation.

Die Entschlüsse der zur Untersuchung des südafrikanischen Krieges eingesetzten Kommission über den bedauerlichen Zustand des englischen Feldheeres und die unglücklichen Mängel in Verwaltung und Organisation werden noch ein bemerkenswertes Nachspiel haben. ...

leit des Kriegsdienstes und der ihm unterstellten Behörden noch einmal in aller Breite erörtert wird.

Die Mission Rußlands und Oesterreichs auf dem Balkan.

Nach den Besprechungen, die im März 1903 zwischen dem Grafen Goluchowski und dem Grafen Lambsdorff stattgefunden haben, wurde von den Regierungen Oesterreich-Ungarns und Rußlands beschlossen, an die beiderseitigen Botschafter in Konstantinopel, Frhr. v. Galice und Simonsen identische Telegramme abzusenden, die aus dem französischen Übersetzungsamt, folgenden Wortlaut haben: ...

Feuilleton.

Das neue Modell.

4) Roman von Paul Oskar Böder. ...

Als ihre beiden Töchter noch klein waren, hatte sie einen großen Einfluß auf sie ausgeübt. Sie war eine phantastische Waidweib gewesen, sie hatte das kindliche Denken ihrer beiden Mädchen mit allerlei poetischen Schwärmen erfüllt. ...

Melotte war geistig hinausgewachsen über ihr weltfremdes Mütterchen, das immer noch in demselben geistigen Erbe lebte, aber hier und dort witterte. ...

Während die Dertzen in Enters Arbeitsstube verhandelten, sah Melotte bei der Mutter in der Küche. Das kleine Fräulein mit dem graumelierten Haar, dem rolligen Gesicht, der Weile mit den großen Wälzern, durch die die zumittigen allen Kinderchen so naiv verundert in die Welt blühten, blickte geistig durch. ...

Sie sprachen nun über die mutmaßlichen Ergebnisse der Unterhandlung drinnen. ...

So niedergedrückt Frau Kerthöd von dem Brandunglück und dem schlechten Gesundheitszustand ihres Mannes gewesen war, sobald es an ein Auswärtiges etwaiger Zukunftspläne ging, belebte sich ihr ganzes Wesen wieder. ...

„Ach, Mütterchen, du schwärmst wieder, und dann wird die Enttäuschung um so größer.“ ...

„Ich, ihr Mädel“, erwiderte ihr Frau Kerthöd, „ich weiß gar nicht, wie ihr seid. Ihr habt euch nie so recht um etwas freuen können wie ich! Immer eure Sorge: am Ende ist's doch nicht möglich, am Ende kommt noch etwas dazwischen! Da wird man aber nie seines Lebens froh! Ich sage: wenn aus nichts daraus wird, so habe ich doch wenigstens die Vorfreude gehabt!“ ...

„Ja, dem Rutigen abtöt die Welt“, sagte sie zu sich. Als sie von ihrer einsamen Wanderung zurückkehrte, fand sie die Mutter in hellen Tränen vor. ...

„So war es denn auch. Die Firma hielt sich an den Kontrakt, wonach dieser bei elementaren Ereignissen ...“

solcher Art wie sie hier vorlagen, als gelöst zu betrachten war.

Das Brandunglück bedeutete für die Brüder ein brillantes Geschäft — für Kerthöd Brotlosigkeit. ...

„Ich bin jetzt siebenundachtzig Jahre“, sagte der Bauermeister bald, wie zu sich selbst, „da hält es schwer, wieder so anders den Anfänger zu spielen, den Verfall oder das Kommi — den Untergebenen.“ ...

Nachmittags wurde die Konferenz fortgesetzt. Melotte wollte es vermeiden, den Fremden vor dem Hause zu begegnen. ...

„Ich habe selbst ein Stück davon in der Hand gehabt“, berichtete er. „Und es ist nicht etwa ein Pulver; es ist eine gallertartige Masse, die nicht einmal brennt, wenn man sie mit einem Streichholz anzünden wollte. ...“

„Und der Erfolg nicht ihm, glauben Sie?“ fragte Melotte gespannt.

„Er lagte gehrt, er könne damit unter Umständen sein Geld machen“, warf Frau Daus ein.

[Fortsetzung folgt.]











Bücherbesprechungen.

Neues Schönes Nennblatt. Herausgeber: Viktor ...

W. Müller's Allgemeines Wörterbuch der Kausprache ausländischer Eigennamen. Ein Handbuch für ...

Das Oktoberheft von Helldorff & Klafins Monatsheften bringt unter ...

Das "Dahlem" beginnt seinen vierzigsten Jahrgang. In ...

Das erste Oktoberheft von "Welt und Haus" ist erschienen. Es enthält ...

Wieder ein Mal, herausgegeben von Dr. G. von ...

Deutsche Kunstdruck, 30. Jahrgang. Herausgeber: ...

Deutsche Handb. zur Geographie und Statistik. Unter ...

Nein! Natürlicher Bew. Delt 61: Verhältnisse ...

Deutsch-Österreichischer Verband für ...

Ständesamtliche Nachrichten. Vom 28. September bis zum 3. Oktober 1908.

Ständesamt I. Aufgebote: Döcker, Friedrich ...

Ständesamt II. Aufgebote: Hoff, Friedrich ...

Ständesamt III. Aufgebote: Erling, Otto ...

Ständesamt IV. Aufgebote: Erling, Otto ...

Ständesamt V. Aufgebote: Erling, Otto ...

Ständesamt VI. Aufgebote: Erling, Otto ...

Ständesamt VII. Aufgebote: Erling, Otto ...

Ständesamt VIII. Aufgebote: Erling, Otto ...

Ständesamt IX. Aufgebote: Erling, Otto ...

Ständesamt X. Aufgebote: Erling, Otto ...

Ständesamt XI. Aufgebote: Erling, Otto ...





Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Wie für diesen Teil bestimmten Beschlüssen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redakteur C. G. Kasse in Leipzig. — Erscheint: von 10—11 Uhr vorm. und von 4—5 Uhr nachm.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung.

Behördenkommissionen, Carl Schreiber, Lederwarenfabrik, A. & S. u. G., Gesellschaften & Co. Eine der wichtigsten Aufgaben für die Industrie und Gewerbe...

Erfindungs- und Zeichnung.

Wichtige Erfindungen dürfen von Dritten für eigenen Bedarf nicht hergestellt und benutzt werden. Es ist eine vieljährige...

Stellung der Erzeugungsstätten, wie das an dieser Stelle von vornherein betont werden soll. So ist das amerikanische...

Jahe und den fortwährend relativ steigenden Kosten mühten unsere Betriebsmittel sich verzehren, und wir waren gezwungen...

von 1 286 550 Doll. gegen das Vorjahr ergibt. An der Kasse im letzten...

Vermischtes.

z. Leipzig, 5. Oktober. In Leipzig (Hauptstadt) beginnt...

Von der Berliner Börse.

Berlin, 5. Oktober. (Vor der Börse.) Die seit Monaten andauernde...

z. Leipzig, 5. Oktober. In Leipzig (Hauptstadt) beginnt...

Von der Berliner Börse.

Berlin, 5. Oktober. (Vor der Börse.) Die seit Monaten andauernde...

z. Leipzig, 5. Oktober. In Leipzig (Hauptstadt) beginnt...

Von der Berliner Börse.

Berlin, 5. Oktober. (Vor der Börse.) Die seit Monaten andauernde...







